



Globale Erwärmung: Welche Regionen in Frankreich sind langfristig am meisten gefährdet?

Der neue IPCC-Bericht, der am Montag, dem 9. August, vorgestellt wurde, hat die Öffentlichkeit alarmiert. Darin wird ein schneller, weit verbreiteter und intensiverer Klimawandel als erwartet vorhergesagt. Wie werden sich unsere Landschaften in Frankreich verändern?

Werden die französischen Landschaften von den Auswirkungen der globalen Erwärmung betroffen sein? Wie Jérôme Duvernoy, Leiter des Bereichs Anpassung an den Klimawandel beim Onerc (Nationale Beobachtungsstelle für die Auswirkungen der globalen Erwärmung), gegenüber France Live erklärt, werden alle Regionen Frankreichs betroffen sein. Einige sind jedoch stärker gefährdet als andere.

Binnengebiete des Landes

Die Gebiete im Landesinneren werden betroffen sein, und die Gefahr von Dürre und Bränden wird zunehmen. Auch die Sologne, ein ausgedehntes Naturwaldgebiet in der französischen Region Centre-Val de Loire, könnte in Zukunft davon betroffen sein, sagt Jérôme Duvernoy. Ein Anstieg der Temperaturen wird zu beobachten sein, der sich in Gebieten wie dem Elsass und der Franche-Comté noch verstärken dürfte.

Selon l'agence européenne de l'environnement, sur la moitié sud de la France et la côte atlantique, le risque de feux de forêt augmenterait de 20 à 30 % dans le scénario d'une hausse des températures limitée à 2°C.
pic.twitter.com/BC9cn9uQe9

— Samuel GREE (@SamuelGREE1) August 12, 2021

Küstengebiete

Steigende Temperaturen könnten die Bildung von mediterranen Wirbelstürmen verstärken. Diese Mittelmeerstürme führen an den Küsten zu sehr starkem Wind, hohem Wellengang, heftigen Regenfällen und häufig zu Überschwemmungen.

Im Jahr 2020 veröffentlichte die Europäische Umweltagentur Karten, in denen die am stärksten vom Meeresspiegelanstieg bedrohten Gebiete verzeichnet sind. Mehrere Gebiete sind besonders hervorzuheben, vor allem die Küste von Hauts-de-France von Calais bis Dünkirchen, die Atlantikküste von Saint-Nazaire bis Arcachon und die Mittelmeerküste von Perpignan bis Fos-sur-Mer. Die Auswirkungen auf die französischen Küstengebiete könnten daher sowohl stark als auch ungleichmäßig sein.



Globale Erwärmung: Welche Regionen in Frankreich sind langfristig am meisten gefährdet?

Cette carte publiée par l'Agence européenne de l'environnement en 2020 détaille les zones littorales françaises les plus exposées à la montée de niveau de la mer. pic.twitter.com/LqG6XQVhY1

— Samuel GREE (@SamuelGREE1) August 12, 2021

Berggebiete

Auch die Berge werden von diesem Klimawandel nicht verschont bleiben. Die Gletscher könnten zwischen 2015 und 2100 bis zu einem Drittel ihrer Masse verlieren: „Am Ende dieses Jahrhunderts wird es in den Pyrenäen keine Gletscher mehr geben. Auch in den Alpen werden sie fast verschwunden sein. Diese Gletscher sind Wasserreserven. Ihr Verschwinden bedeutet, dass der Wasserstand bestimmter Flüsse schneller sinken wird“, analysiert Jérôme Duvernoy.

Auch hochgelegene Seen werden von den steigenden Temperaturen betroffen sein: Im Genfer See zum Beispiel ist bereits eine Erwärmung des Wassers zu beobachten. Dies könnte zum Aussterben bestimmter Tierarten führen, die sich dann nicht mehr fortpflanzen können.

Übersee-Departements

Die Überseegebiete Frankreichs werden wir wahrscheinlich Wirbelstürme der Kategorie 4 oder 5 erleben. Für Wissenschaftler handelt es sich dabei um Phänomene, deren Häufigkeit und zerstörerische Gewalt in den kommenden Jahren zunehmen kann.